

Akina und das Death Note

Von federfrau

Kapitel 11: Der falsche Kira I

"Du interessierst dich also für sie, ja?", wollte Ryuk von Light wissen, schob sich einen Apfel in den Mund und musterte Light dabei eingehend. "Dann benutzt du also das Death Note wieder um ihr so Informationen zu entlocken?"

Light schüttelte den Kopf. "Du denkst viel zu schnell und zu weit Ryuk", sagte er "Akina kann und darf ich erst einmal nichts antun. Schließlich befindet sie sich im Moment, mit ziemlich großer Sicherheit, bei L. Sollte sie also plötzlich sterben ist klar dass es Kira war, der das getan hat. Und da L mich sowieso momentan verdächtigt...", Light beendete den Satz nicht.

"Woher willst du wissen, dass Akina bei L ist?", Ryuk verschlang nun auch noch den Stiel und die Kerne des Apfels.

"Ich bitte dich, Ryuk. Das sollte ich dir doch nicht erklären müssen. Oder glaubst du wirklich reiche Verwandte haben Akinas Tante einen Urlaub spendiert? Und dass es Zufall ist, dass Akina gerade jetzt und so plötzlich das Praktikum abgebrochen hat?"

"Stimmt wenn du das so sagst klingt das wirklich nicht nach Zufall, sondern äußerst plausibel. Aber wie willst du sie dann erreichen? Du hast doch nicht ihre Handynummer, oder doch?"

Light antwortete nicht. Stattdessen schaltete er den Fernseher ein.

"Du willst fernsehen? Ausgerechnet jetzt?", erkundigte Ryuk sich erstaunt und griff nach einem zweiten Apfel.

"Selbstverständlich. Schließlich steht die Antwort der Polizei noch aus..."

"Du redest von den vier Videobändern die an Sakura gesendet wurden", stellte Ryuk fest "aber du könntest doch..."

"Ruhe!", wies Light den Shinigami harsch zurecht und schaltete die Lautstärke des Fernsehers lauter, auf dem nun der Schriftzug KIRA erschienen war.

"Ich bedauere sehr, dass die Antwort nein lautet. Aber wenn Sie Ihre Berichterstattung nicht wenigstens so wie bisher durchführen, muss ich die Polizei sowie die Medienangestellten hinrichten. Und noch etwas.. Als erstes soll das Oberhaupt der japanischen Polizei, die gegen mich ermittelt sterben... Oder aber L, der die Ermittlungen leitet. Der Polizeichef oder L. Ich gebe Ihnen vier Tage Zeit, zu entscheiden, wessen Leben Sie für Ihre Weigerung, an der Erschaffung einer friedlichen Welt mitzuarbeiten, opfern wollen. Das Gesicht des Polizeichefs ist mir bekannt. Aber falls sie sich für L entscheiden... muss dieser in vier Tagen in den Sechs Uhr Nachrichten von Sakura TV auftreten und eine zehnminütige Rede halten. Ich entscheide dann, ob er L ist oder nicht. Falls ich zu dem Schluss kommen sollte, dass es nicht L ist, werde ich stattdessen mehrere Polizeichefs weltweit töten. Ich möchte

sie also um die Wahrheit bitten. Ich wiederhole es gerne wieder: Ich möchte keine unschuldige Menschen töten. Sie haben vier Tage Zeit denken Sie darüber nach. Also überlegen Sie sich in den vier Tagen, mit wessen Leben Sie für Ihr unkooperatives Verhalten bezahlen wollen: mit dem des Polizeichefs oder dem von L. Falls Sie sich für L entscheiden und ich ihn für falsch finde, sterben weltweit mehrere Polizeichefs. Vergessen Sie das nicht"

Light verschränkte die Arme vor der Brust. Erst schlich sich nur ein Grinsen auf seine Lippen, dann aber musste er lachen. "Tja Gott scheint doch auf meiner Seite zu sein auch wenn ich in diesem Fall", Lights Miene war nun wieder ernst "einen Todesgott meine"

Ryuk, der ebenfalls alles genau mitverfolgt hatte grinste. "Sieht so aus", meinte er. "Ein weiterer Todesgott ist in unsere Welt hinabgestiegen und sein Death Note", wieder grinste Light "gehört einem Menschen, der der gleichen Meinung ist wie Kira. Das dürfte feststehen. Ich bin der Einzige, der weiß dass dieser Kira nicht der echte ist. Ich muss nur herausfinden ob er mein Feind ist oder nicht. Aber was es auch ist. Wichtig ist, dass es mir gelingt ihn geschickt für meine Zwecke zu benutzen. Die beiden Polizisten vor dem Fernseher sind gestorben. Daraus schließe ich, dass er das Augenlicht eines Todesgottes besitzt. Und das bedeutet dass seine Fähigkeit zu töten, meiner überlegen ist. Wenn ich es geschickt anstelle, könnte ich durch ihn nicht nur beweisen, dass ich nicht Kira bin, sondern gleichzeitig L loswerden", überlegte Light. "Ach was, selbst wenn ich nichts tue ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass L in vier Tagen beseitigt wird. Allerdings sind die Methoden des falschen Kiras schmutzig. Er verschickt Videobänder und fordert den Polizeichef zum Opfer. So ein Vorgehen besudelt eindeutig Kiras Würde. Das ist unverzeihlich. Sehr lange kann ich ihm nicht mehr freie Hand lassen. Und L... In dieser Situation wird er sich mehr denn je ins Zeug legen. Ich darf nicht zulassen, dass sich der falschen Kira schnappen lässt und man von der Existenz des Death Note erfährt. Ideal wäre es für mich jetzt im Ermittlungsteam mitzuarbeiten. Dann hätte ich Ls Vorgehen und gleichzeitig den falschen Kira im Blick. L hat es nicht abgelehnt mich in die Sondereinheit aufzunehmen, und mein Vater ist auch wieder zurück. Das sollte also möglich sein. Falls der falsche Kira Unsinn zu machen droht, werde ich ihn noch vor L beseitigen und sein Death Note an mich nehmen. Und falls er es schaffen könnte, L umzubringen oder die Welt zu verändern, werde ich ihn anleiten. Dafür", Light machte eine kurze Pause "muss es mir gelingen, Kontakt zu ihm herzustellen, ohne dass ich mein Gesicht und Name preisgebe"

Ryuk nickte. "Klingt logisch", er grinste noch immer. "Ich sage es ja immer wieder: Die Menschen sind einfach sehr unterhaltsam" Ryuks Grinsen wurde eine ganze Spur breiter. "Aber was willst du mit dieser Akina, ihrer Familie und diesem Igarashi machen?"

Light verdrehte die Augen. "Hast du mir nicht zugehört Ryuk? Vorerst mache ich mit Akina gar nichts. Da sie, höchstwahrscheinlich, bei L ist ist das auch gar nicht möglich. Das gleiche gilt für ihren Familien - und Bekanntenkreis. Am wichtigsten ist also erst einmal dass ich mich um den falschen Kira kümmere. Denn wenn ich über diesen die Kontrolle verlieren würde und er weiterhin auf eigene Faust handelt könnte das fatale Folgen für mich haben. Also ist herauszufinden wer dieser Kerl ist oberste Priorität genauso wie L dazu zu bewegen dass ich im Ermittlerteam dabei sein darf, was aber nicht allzu schwierig sein dürfte"

"Du bist ja wirklich durch und durch Optimist"

"Natürlich. Aber auch Realist. Sonst könnte ich das Ganze hier schließlich kaum durchziehen. Und das wäre doch wirklich schade..."